

Schelmische Bauchredner und eine Entertainerin erobern die Heinrich-Press-Halle



Einen herrlichen humoristischen Abend erlebten rund 130 Gäste in der Heinrich-Press-Halle beim Carneval Club Raunheim. Die Fastnachtsabteilung des Turn- und Sportvereins lud diesmal nicht zu einer karnevalistischen Sitzung ein, sondern zu einer besonderen Comedy-Show. Die beiden Bauchredner Markus Wissel und Christoph "Querni" Quernheim sowie die Entertainerin Beate Sturm sorgten für beste Unterhaltung und brachten ihr Publikum immer wieder zum Lachen.

Vorsitzender Frank Walloschek und Sitzungspräsident Björn Tietje hatten die gut gelaunten Gäste zu dem lustigen Abend begrüßt und kündigten "Zwei Bäuche für ein Halleluja" mit dem Special Guest an.

Herzlich-witzige Puppen

Ob mit einem schnuckeligen Alien, dem süßen Drachen Silvester oder der schaurig-herzlichen künstlichen autonomen Roboterlebensform KARL, die Gruppe hat viele originelle Begleiter und Begleiterinnen mitgebracht. Auch ein entzückender Flohzirkus, eine leckere Pizza, skurriles Hobby Horsing und ein entspannter Pirat waren Teil des Programms. Mit diesen schelmischen charismatischen Figuren, piffigen Sprüchen und wortgewandten Zwiegesprächen eroberten sie die Herzen des Publikums..



Das Altern aufs Korn nehmen

Beate Sturm verzichtete dagegen auf Puppen und überzeugte allein mit Worten. Mit einem "Best of" sorgte sie für humorvolle Momente und nahm dabei besonders das Älterwerden auf's Korn. "Sind Männer hier im Saal, die ihre Frau schon durch die Wechseljahre gebracht haben", fragte sie ins Publikum. Kein Arm ging hoch. "Tatsächlich, Leute, ich zieh nach Raunheim", sagte sie keck - und deutete damit an, dass die Frauen den Arm ihrer Männer unten hielten.



Der CCR kann mehr als nur Karneval

"Wir wollten der Bevölkerung zeigen, dass der CCR mehr kann, als typische Karnevalsveranstaltungen", sagte Sarina Walloschek, ebenfalls Vorsitzende des CCR, vor Beginn des Abends. Bauchredner würden zwar auch auf Sitzungen auftreten, aber vielleicht gebe es doch auch Menschen, die Bauchredner und -rednerinnen ohne ein Fastnachtsprogramm erleben wollten, schilderte sie die Überlegungen des CCR. Sie sprach am Ende von einem sehr gelungenen Abend.

> Startseite Lokales Kreis Main-Taunus Flörsheim (Kreis Main-Taunus) Bauchredner begeistern Publikum in Flörsheim

plus Flörsheim (Kreis Main-Taunus)

Wir sind **VRM**

Bauchredner begeistern Publikum in Flörsheim



© Michael Kapp

Markus Wissel und Christoph Quernheim haben im voll besetzten „Flörsheimer Keller“ auf der Bühne gestanden und Puppen für sich sprechen lassen. Was diese von sich gaben.

Flörsheim. „Vier Fäuste für ein Halleluja“ hieß eine zu Beginn der 1970er Jahre ins Kino gekommene italienische Westernparodie, bei der sich das Publikum den Bauch vor Lachen hielt.

Mit dem Programm „Zwei Bäuche für ein Halleluja“ spielen Markus Wissel und Christoph Quernheim auf den Filmtitel an: beide beherrschen nicht nur die Kunst des Bauchredens. Mit ihren verschiedenen Figuren, denen sie zuvor auch schon als Solisten auf der Bühne ihre Stimmen gaben, sorgten sie bei ihrem Debüt im voll besetzten „Flörsheimer Keller“ dafür, dass sich die Zuschauer ein ums andere Mal den Bauch vor Lachen hielten. Unter ihnen waren Bürgermeister Bernd Blisch und Pfarrer Friedhelm Meudt.

Auch wenn die Stimme nicht wirklich aus dem Bauch kommt, sondern der Bauchredner seine Worte hinter einem weitgehend geschlossenen Mund bildet, ist es immer wieder verblüffend, wenn anstelle des Bauchredners eine Puppe zu sprechen scheint. Markus Wissel und Christoph Quernheim beherrschen diese Kunst, die sogar in der Bibel Erwähnung finden soll, absolut perfekt. Dazu von ihnen eingesetzte (Fantasie-)Figuren, mit denen sie sich meist im Schlagabtausch befinden, sind dabei behilflich.

Klimaaktivist, Alien und Pizza als Figuren

Kennenlernen durfte das Flörsheimer Publikum etwa den von Wissel, der sich selbst als der „Puppenbändiger“ bezeichnet, geführten verschrobenen Klimaaktivisten „Jochen“, ein aus Offenbach stammendes Alien namens „Ronny“ oder eine sprechende Pizza. Quernheim sorgte unter anderem mit seinem verschrobenen Pfarrer, der geradewegs aus der Muppet-Show zu kommen scheint, für Lacher.

Dank einer engen Verbindung nach Flörsheim – der in Nauheim lebende Wissel ist mit der Sekretärin von Bürgermeister Bernd Blisch, Beate Sturm, verheiratet – floss in das kurzweilige Programm auch ganz viel Lokalkolorit mit hinein. Sturm steht als Stand-up-Comedian auf der (Fastnachts-)Bühne.

Als Running Gag gebraucht, musste auch die Nachbarstadt Raunheim ein über das andere Mal für Lacher sorgen. Was aus Sicht der Frankfurter die Offenbacher sind, die gerne mal auf die Schippe genommen werden, durfte die seit der letzten Bürgermeisterwahl aus der Skandalberichterstattung nicht mehr herauskommende Nachbarstadt sein, über die sich das Publikum im Flörsheimer Keller (darunter eine Handvoll Raunheimer) ein ums andere Mal köstlich amüsierten.

„Puppenbändiger“ Wissel behält das Geschehen von Nauheim aus im Auge, wo der gebürtige Franke seit rund 25 Jahren seinen Lebensmittelpunkt hat. Wissel kam über den Bad Homburger Carneval-Verein zu seiner Profession, wo er neben Beate Sturm zunächst als Büttenredner auftrat.

Weil ihm das auf Dauer zu langweilig gewesen sei, wie Wissel erzählt, habe er es mal mit einer Bauchredner-Nummer versucht. Die Resonanz darauf sei so groß gewesen, dass es danach viele Anfragen gab. Auch im Fernsehen ist der sympathische Bauchredner schon einige Male zu sehen gewesen.